

## Erfolgreiche SVB-Teams in Berlin

Nach zweijähriger Coronapause waren wieder einmal U12-Teams der SV Böblingen beim Peter-Bartlewski-Turnier des CfL Berlin zu Gast. Das zweite Wochenende der Herbstferien wurde dabei nicht nur zur Vorbereitung auf die Hockeysaison genutzt, sondern auch zum Kennenlernen der Hauptstadt. Denn wenn ein Verein schon einen gebürtigen Berliner als Trainer in seinen Reihen hat, dann sollte man dies schließlich auch nutzen. Und so reisten zehn Mädchen und neun Jungen zusammen mit einem ganzen Tross Eltern und Geschwistern am Donnerstag nach Berlin an – teils per Auto, eine große Gruppe aber auch mit der Bahn. Wie schon bei früheren Berlin-Fahrten war auch diesmal wieder das A&O Hostel in Friedrichshain die Anlaufstation.



Die SVB-Kids auf der Besuchertribüne des Plenarsaals.

Am Freitagmorgen ging es dann mit der kompletten Gruppe von mehr als 40 Personen zu Reichstagsgebäude. Dort gab es für die Kids eine kindgerechte Führung durch das Gebäude. Neben interessanten und kurzweiligen Fakten zu Geschichte und Funktion des Gebäudes und der unterirdischen Verbindungen zu den Nebengebäuden durfte natürlich auch eine Stippvisite auf der Besuchertribüne des Plenarsaals nicht fehlen. Die Erwachsenen und älteren Geschwister bekamen derweil eine eigene Führung, im Anschluss ging es für alle noch in die Glaskuppel des Reichstagsgebäudes. Einem gemeinsamen Fotoshooting am Brandenburger Tor folgten weitere Programmpunkte wie die Siegestsäule, das Luftbrückendenkmal, die Mauerreste an der East Side Gallery, die Kult-Currywurstbude „Curry 36“ im Herzen von Kreuzberg oder der Alexanderplatz.



Die komplette Gruppe vor dem Brandenburger Tor.



Am Luftbrückendenkmal.

Am Samstag startete dann das Turnier beim CfL im Ortsteil Gropiusstadt. Je fünf Mannschaften waren in den beiden U12-Konkurrenzen am Start. Am Samstag ging es in Gruppenspielen jeder gegen jeden. Die beiden Gruppenersten sollten dann am Sonntag je zwei Finalspiele um den Turniersieg bestreiten, die drei restlichen Teams im Modus jeder gegen jeden die Platzierungen. Die SVB-Jungs kassierten gegen das starke Team vom HC Berlin-Brandenburg eine knappe 1:2-Niederlage und spielten unentschieden gegen die Berliner Bären. Die beiden anderen Partien gegen Gastgeber CfL und TiB (Turngemeinde in Berlin) gewannen sie dagegen souverän und zogen somit als Zweiter in die Endspiele ein. Die Böblinger Mädchen machten es hingegen sehr spannend. Das 0:0 zum Auftakt gegen den HC Lüneburg konnte man noch als durchwachsen bezeichnen. Die Leistungen beim 2:2 gegen den Mariendorfer HC und beim 1:1 gegen den CfL waren hingegen indiskutabel. Dafür gab es gegen den spielerisch eindeutig stärksten Gegner von TiB (was für Turngemeinde in Berlin steht) einen ziemlich souveränen 2:0-Sieg. Doch ob dies für den Finaleinzug reichen würde, hing vom letzten Gruppenspiel zwischen Lüneburg und dem CfL ab. Da die Lüneburgerinnen hier aber auch nicht über ein 1:1 hinauskamen, kam die SVB als Gruppenzweiter in die beiden Endspiele am Sonntag.



Die SVB-Mädels feiern ihren Turniersieg.

Das erste Finalspiel der Jungen fand überwiegend in der gegnerischen Hälfte statt – nur die Tore fielen leider auf der anderen Seite. Drei Konter führten zu einer 0:3-Hypothek für das „Rückspiel“. Die Mädels schafften sich eine deutlich bessere Ausgangslage. Während sie hinten keinen einzigen Schuss aufs eigene Tor zuließen, nagelte Ella Tresp zunächst im dritten Versuch eine Strafecke zum 1:0 in die Maschen. Später verwandelte sie ebenso humorlos einen Siebenmeter zum 2:0. Das zweite Finale der Jungen sah einen Sturmangriff der Böblinger. Als dann in der zweiten Halbzeit endlich das erste Tor gefallen war, war für einen Moment die Konzentration weg und der HCBB glich im Gegenzug aus. Bei diesem 1:1 und damit dem Gesamtstand von 1:4 blieb es dann – die SVB-Jungs waren Zweiter. Die SVB-Mädels kassierten zu Beginn des zweiten Finals gegen die nun recht robust auftretenden TiB-Mädchen zwar das 0:1, berappelten sich anschließend aber wieder. Erneut eine von Ella Tresp verwandelte Ecke brachte den Ausgleich, Emma Sachs legte später noch das 2:1 nach. Somit lautete der Gesamtstand am Ende 4:1 und die SVB-Mannschaft hatte sich nach holprigem Start doch noch den letztlich verdienten Turniersieg gesichert.



Beide SVB-Mannschaften durften am Ende zufrieden sein.

Anschließend trennten sich die Wege wieder. Während der eine Teil sich über die Autobahn auf den Heimweg machte, ging es für den Rest erneut per Bahn nach Böblingen – wo man trotz zwischenzeitlicher Verspätung des ICE am Ende planmäßig um 23 Uhr ankam.